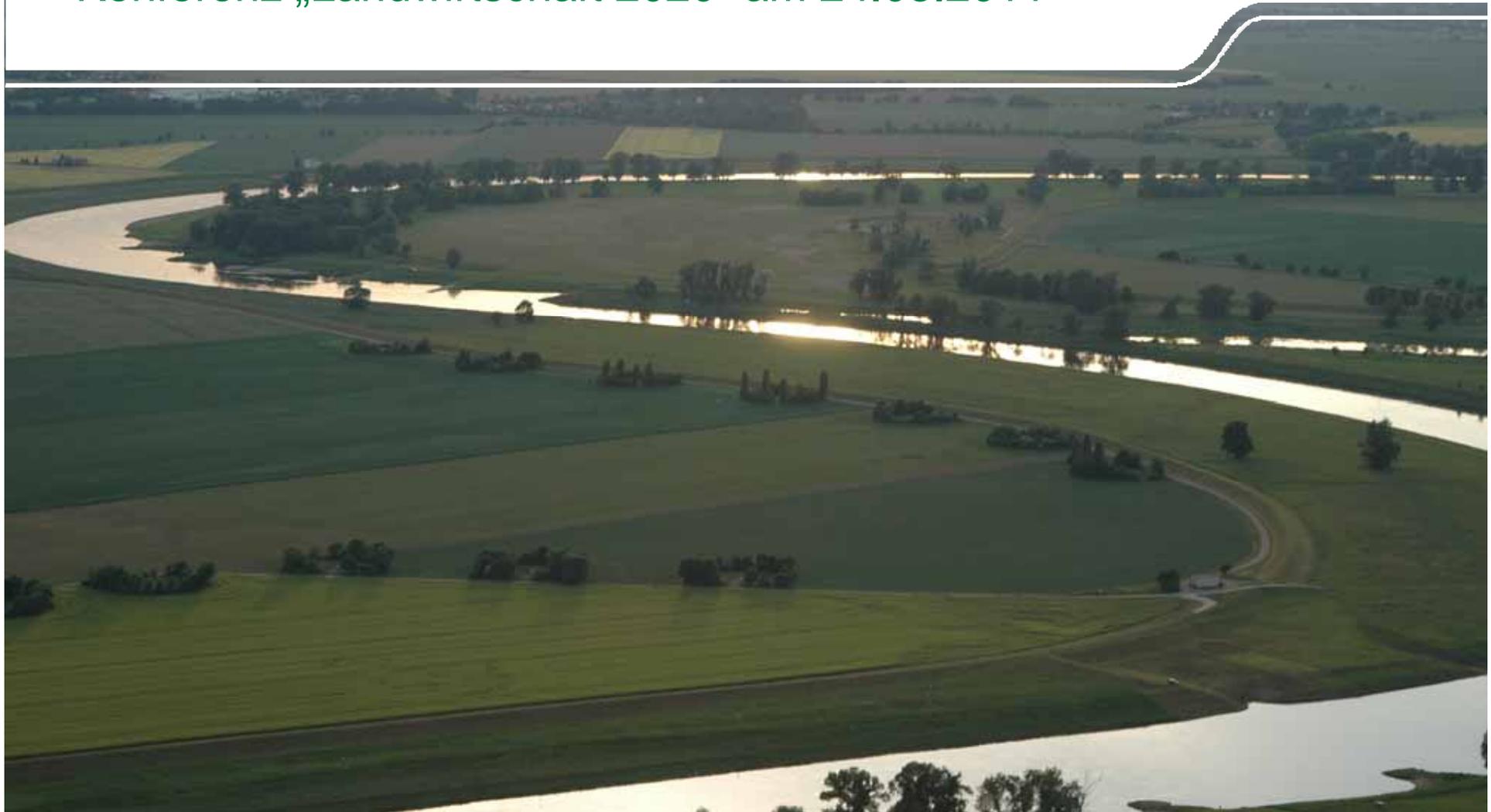


Sachsens Landwirtschaft auf dem richtigen Weg! Konferenz „Landwirtschaft 2020“ am 24.03.2011





Leitbild der Sächsischen Landwirtschaft 2020

Nachhaltige Landwirtschaft - produktiv – ökologisch – sozial

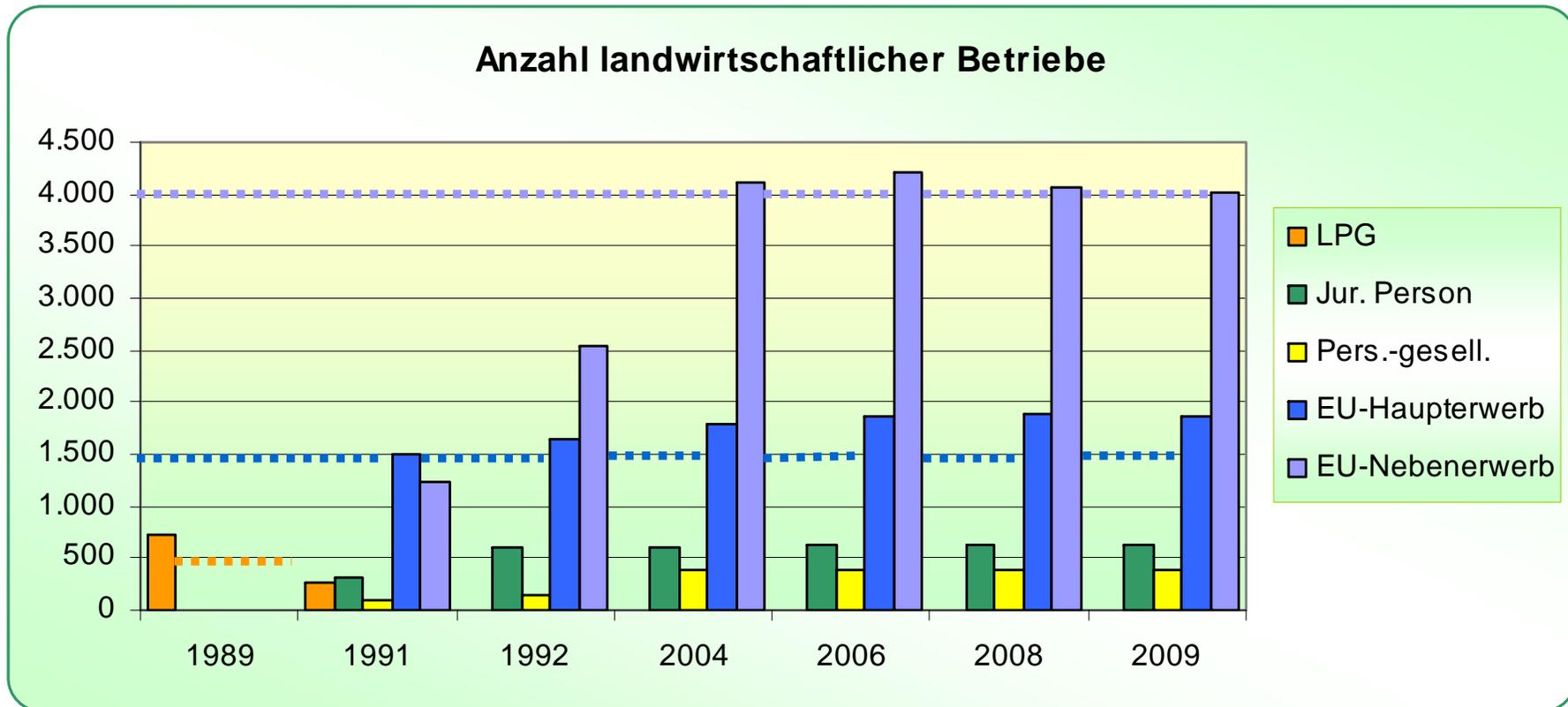
- wettbewerbsfähige marktorientierte Unternehmen
- gleichberechtigtes Nebeneinander verschiedener Betriebsstrukturen und Betriebsgrößen sowie Bewirtschaftungsweisen
- Ressourcen schonende und ressourceneffiziente Produktionsweise
- vielfältige standortangepasste flächendeckende Produktion:
Ackerbau – Futterbau – Tierhaltung - Gartenbau
- Sicherung Familieneinkommen
- attraktive ländliche Räume
- im Einklang mit Natur und Umwelt

Herausforderungen für die sächsische Landwirtschaft (1)

Wirtschaftliche Herausforderungen

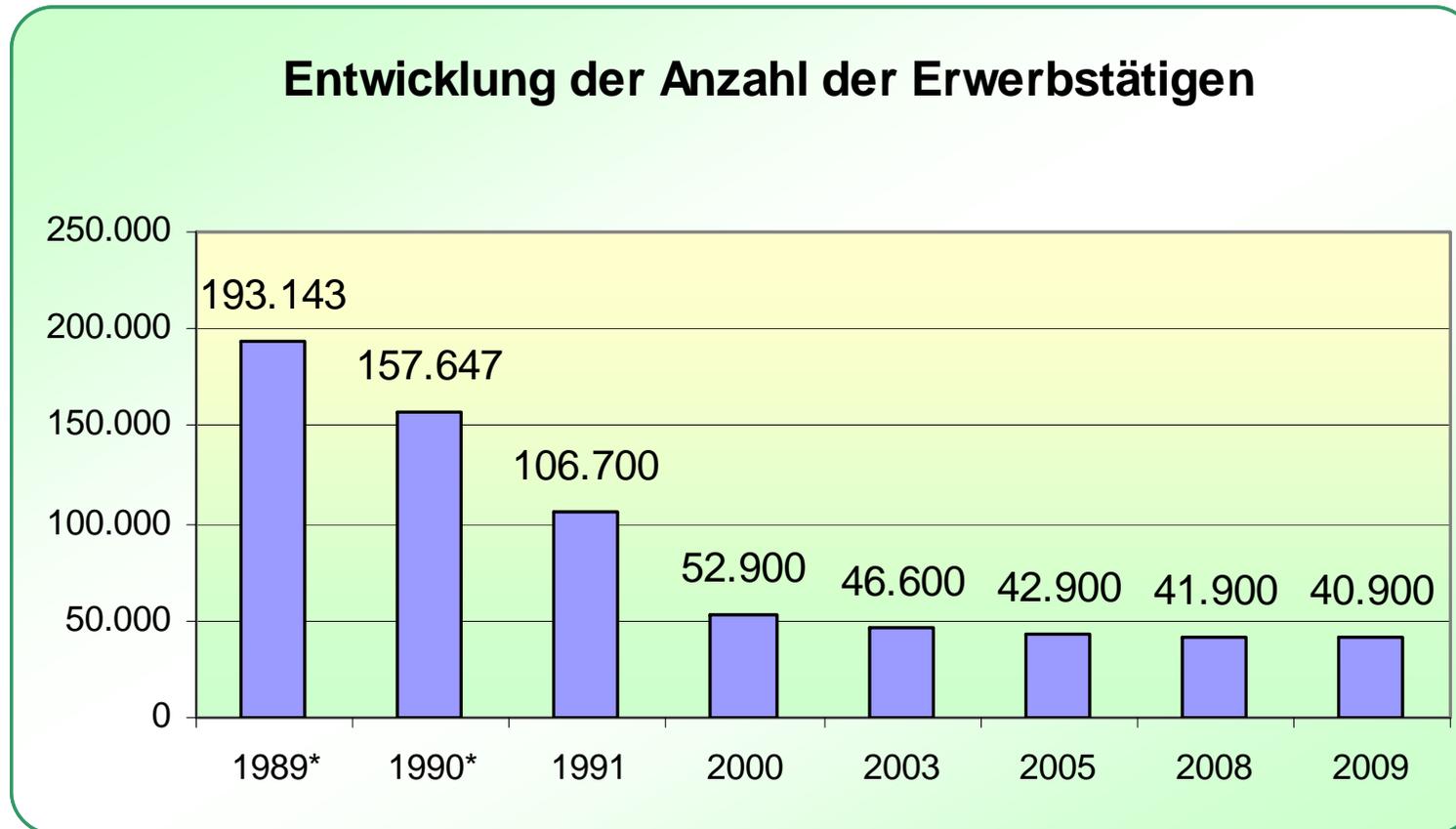
- Steigender Wettbewerbsdruck durch Globalisierung und Liberalisierung
- Zunehmende Volatilität der Preise an den Märkten
- Steigende Rohstoffpreise
- Steigende Energiepreise
- Fachkräftemangel,

Entwicklung Betriebsstruktur



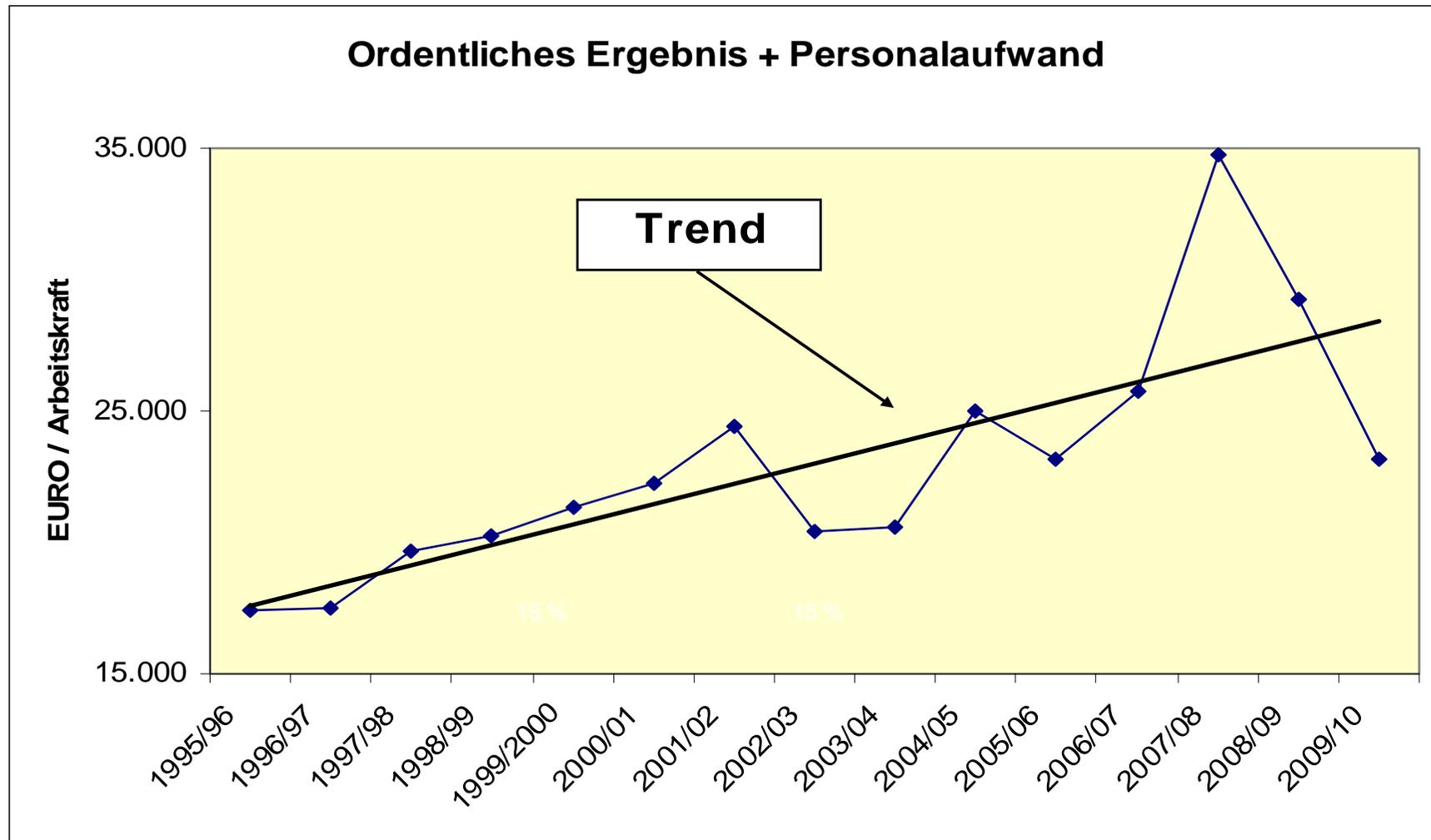
Quelle: Sächsischer Agrarbericht

Entwicklung Arbeitskräfte



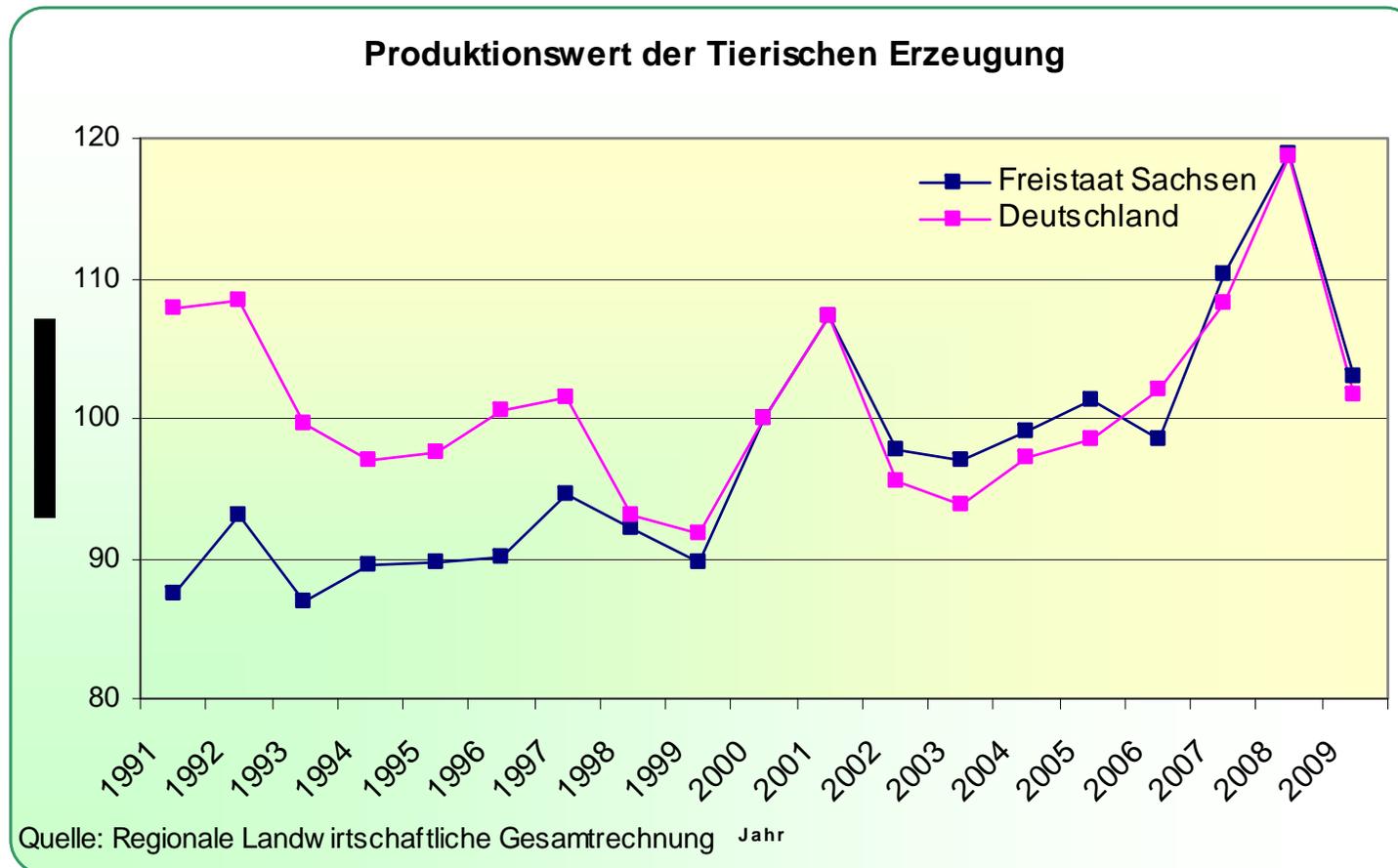
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Erwerbstätigenrechnung, Berechnungsstand: Januar 2011
* im Jahr 1994 veröffentlichte vorläufige Werte

Einkommen

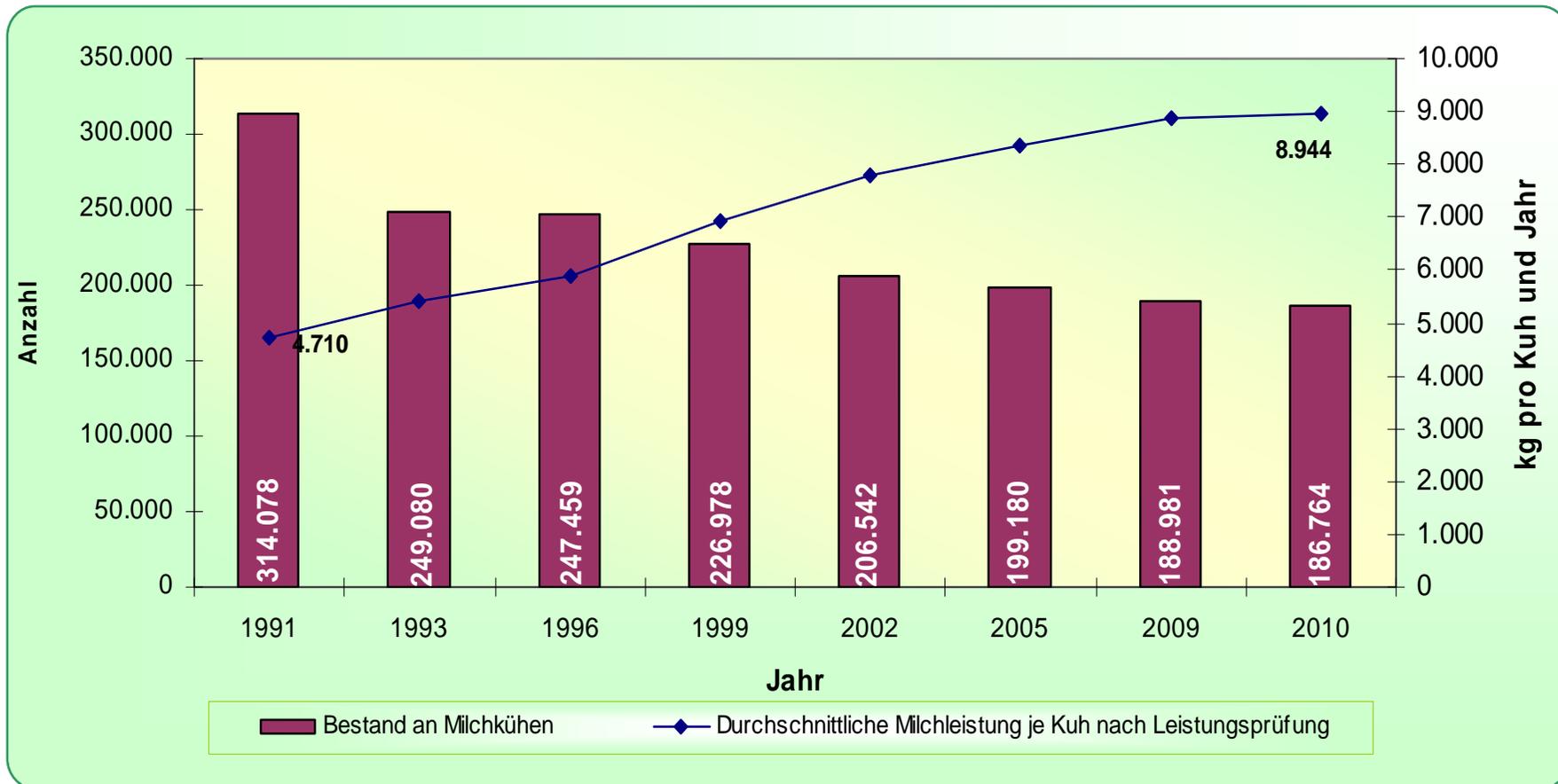


Quelle: Sächsische Buchführungsergebnisse der LW

Produktionswert Tierhaltung



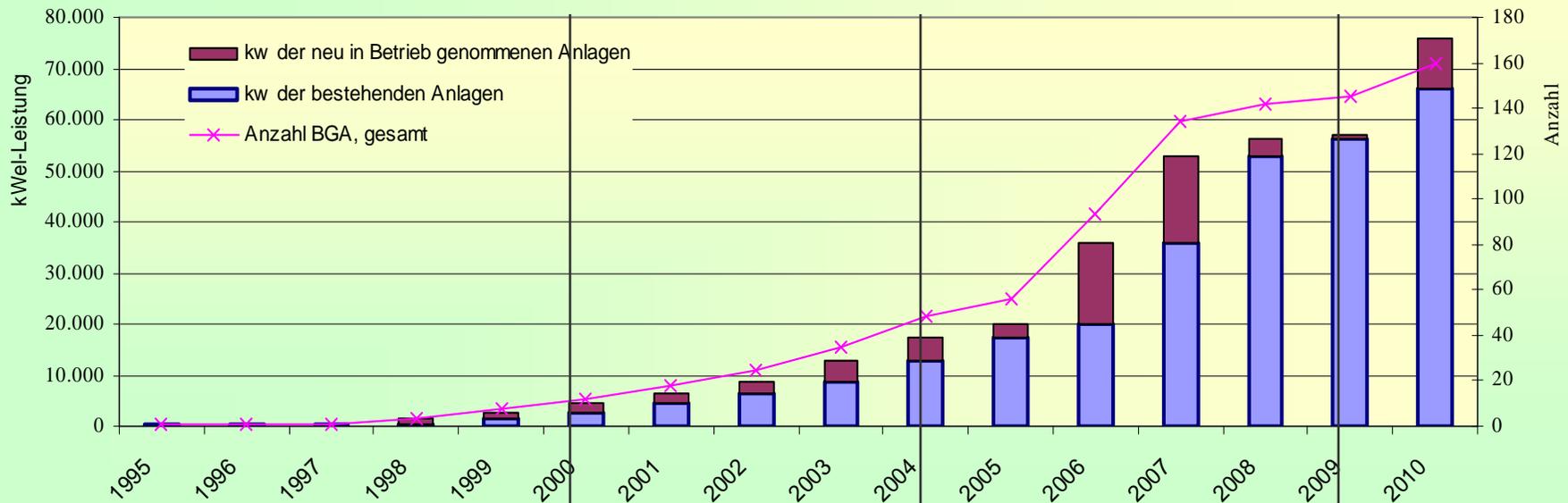
Milchkühe und Milch pro Kuh



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, LKV

Entwicklung Biogas in der Landwirtschaft

Anzahl und Leistung von landwirtschaftl. Biogasanlagen in Sachsen



EEG 2000
WD + Abfall

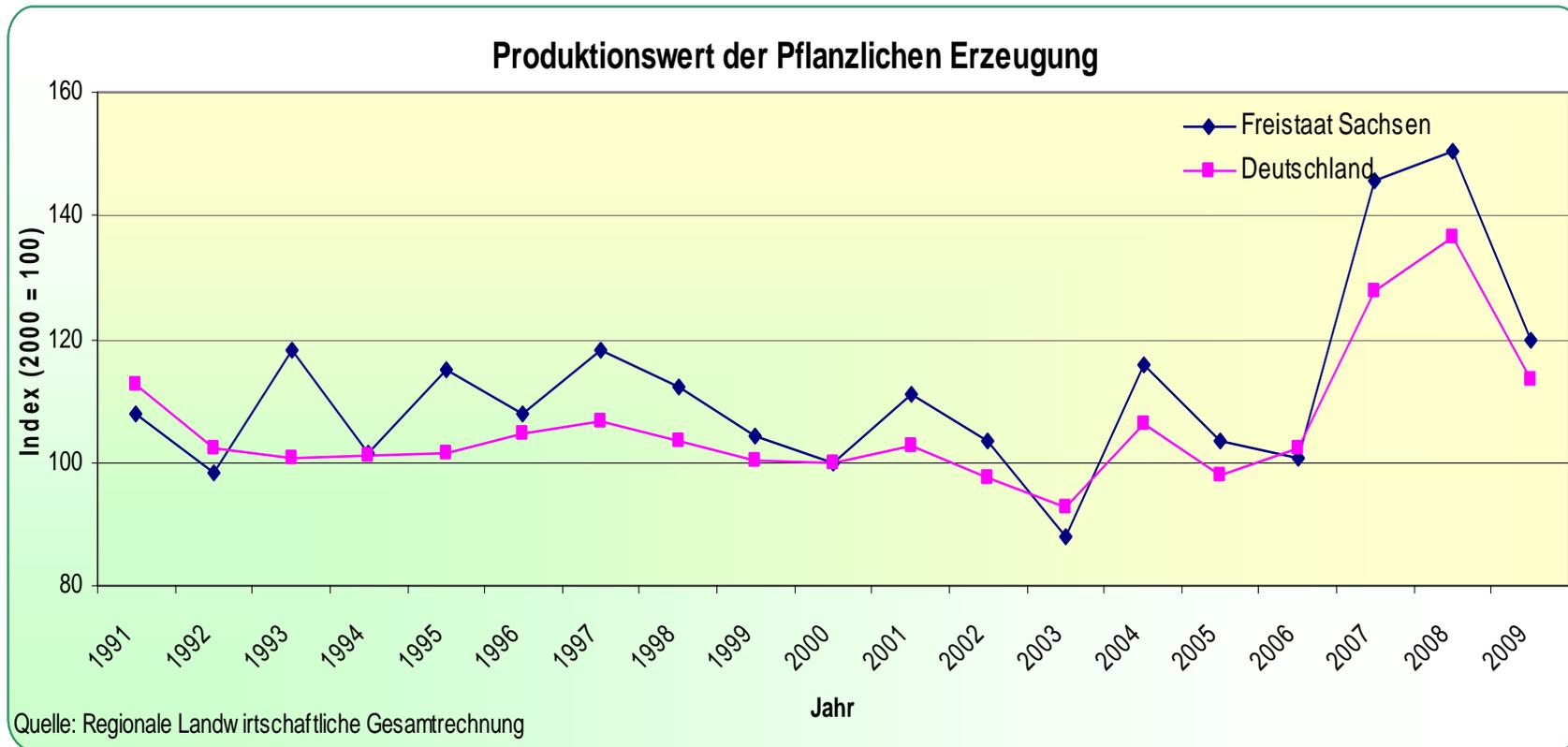
EEG 2004
NawaRo

EEG 2009
WD + Reststoff

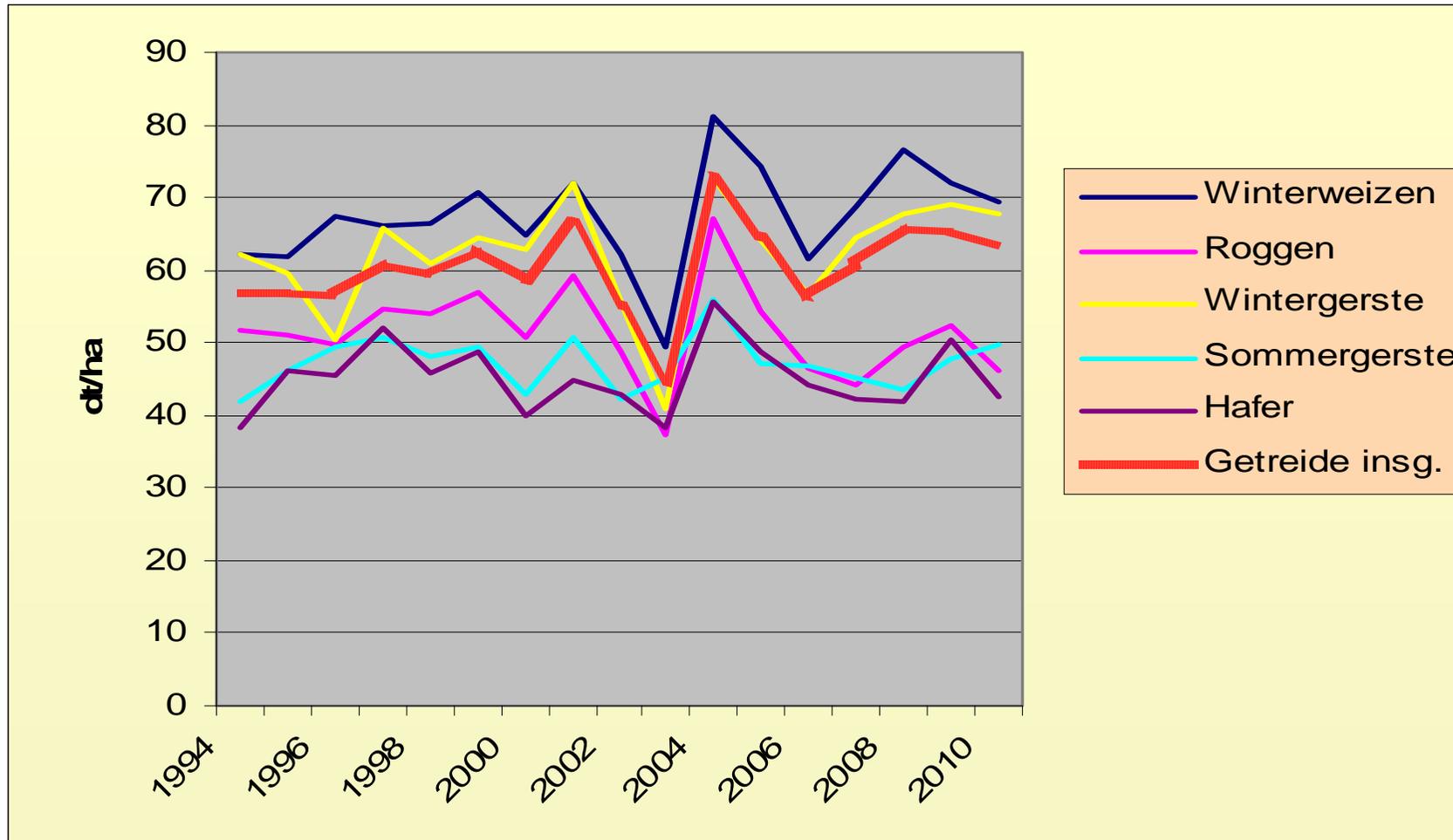
Quelle: eigene Erhebungen

Stand: 15.12.2010

Produktionswert Pflanzenbau

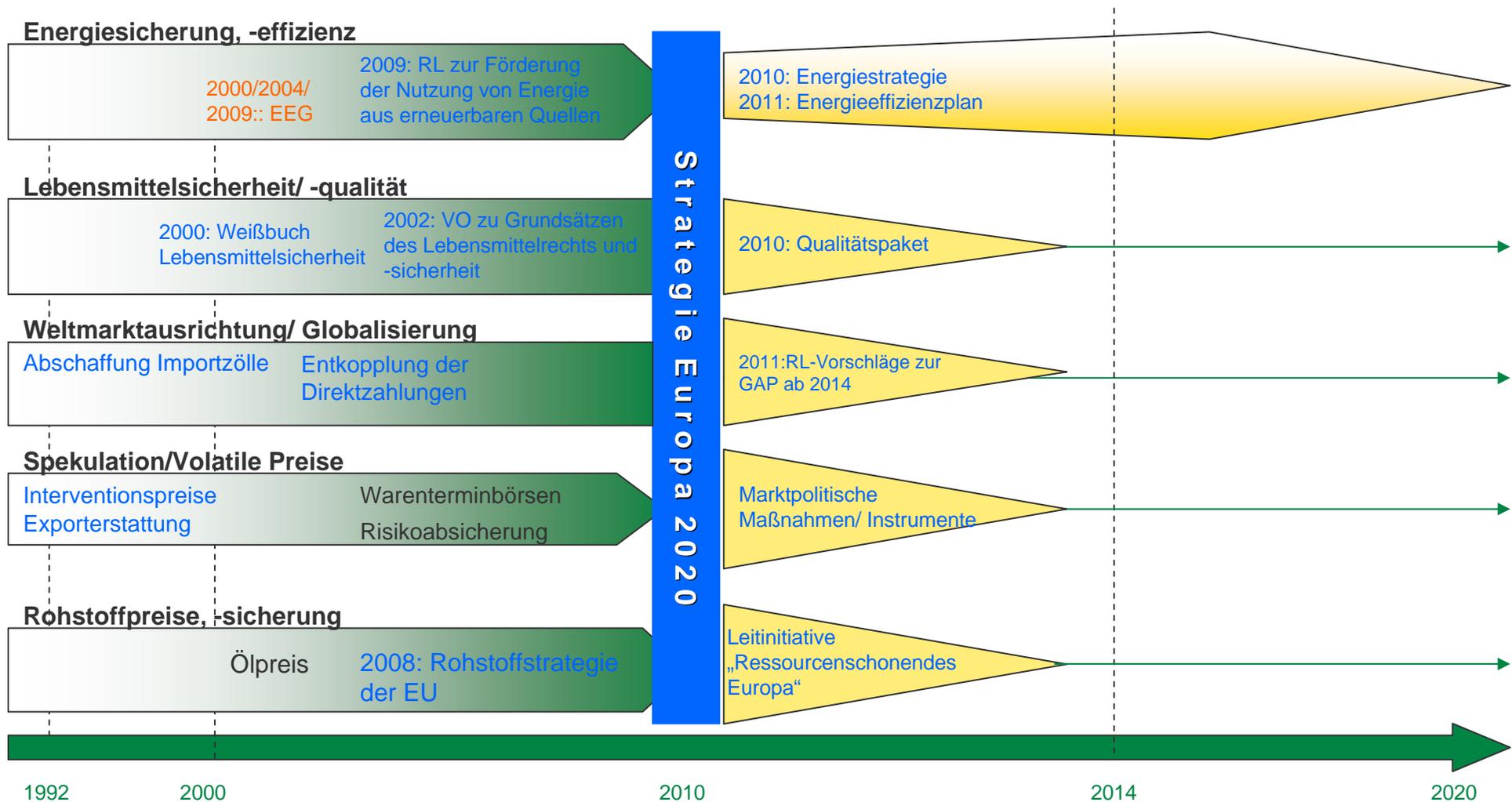


Getreideerträge in Sachsen



Quelle: BEE

Marktseitige Rahmenbedingungen im politischen Rahmen

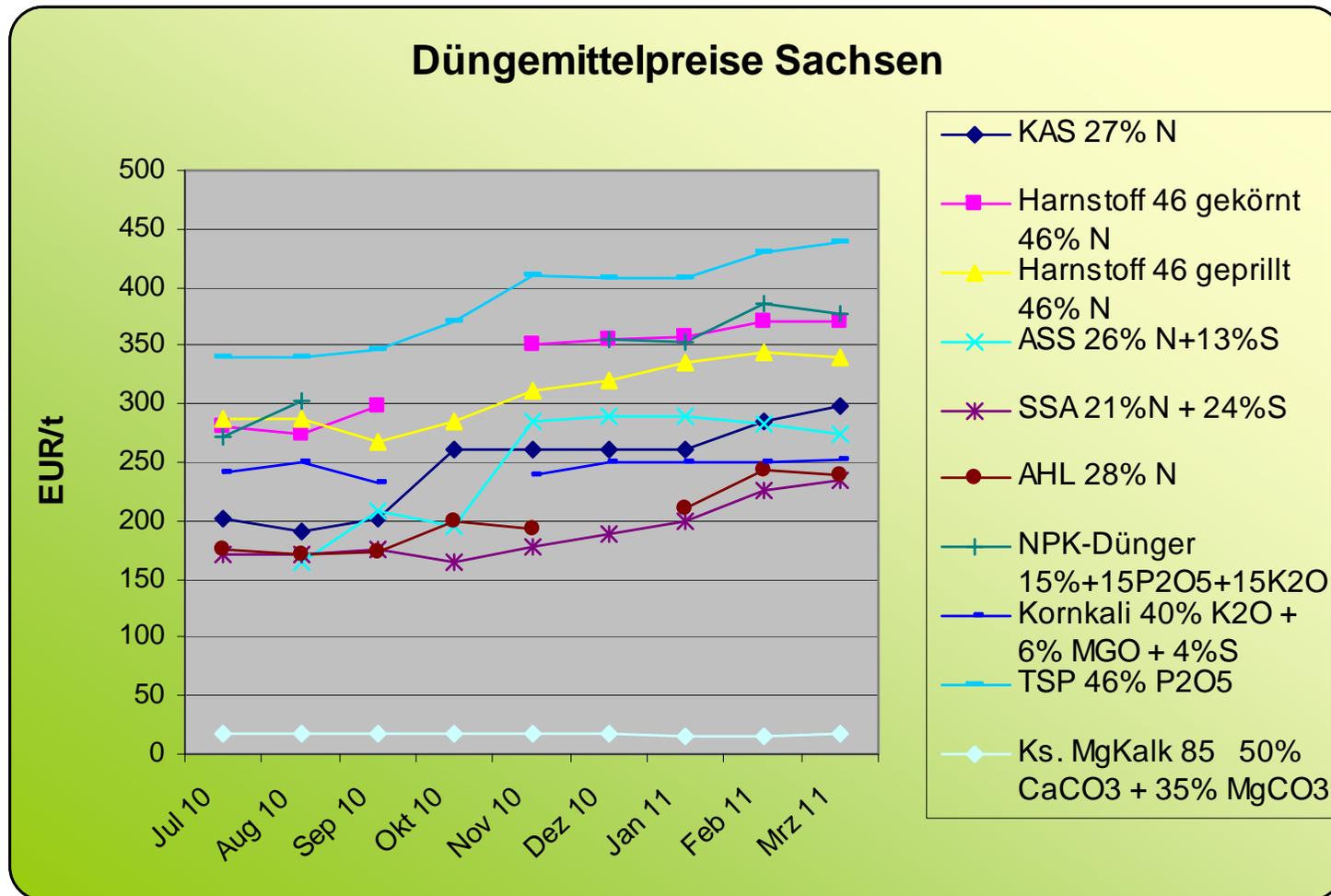


Entwicklung der Rohölpreise auf dem Weltmarkt

Quelle: TECSON GmbH, Felde (i.Holst)



Düngemittelpreise in Sachsen



Herausforderungen für die sächsische Landwirtschaft (2)

Wirtschaftliche Herausforderungen

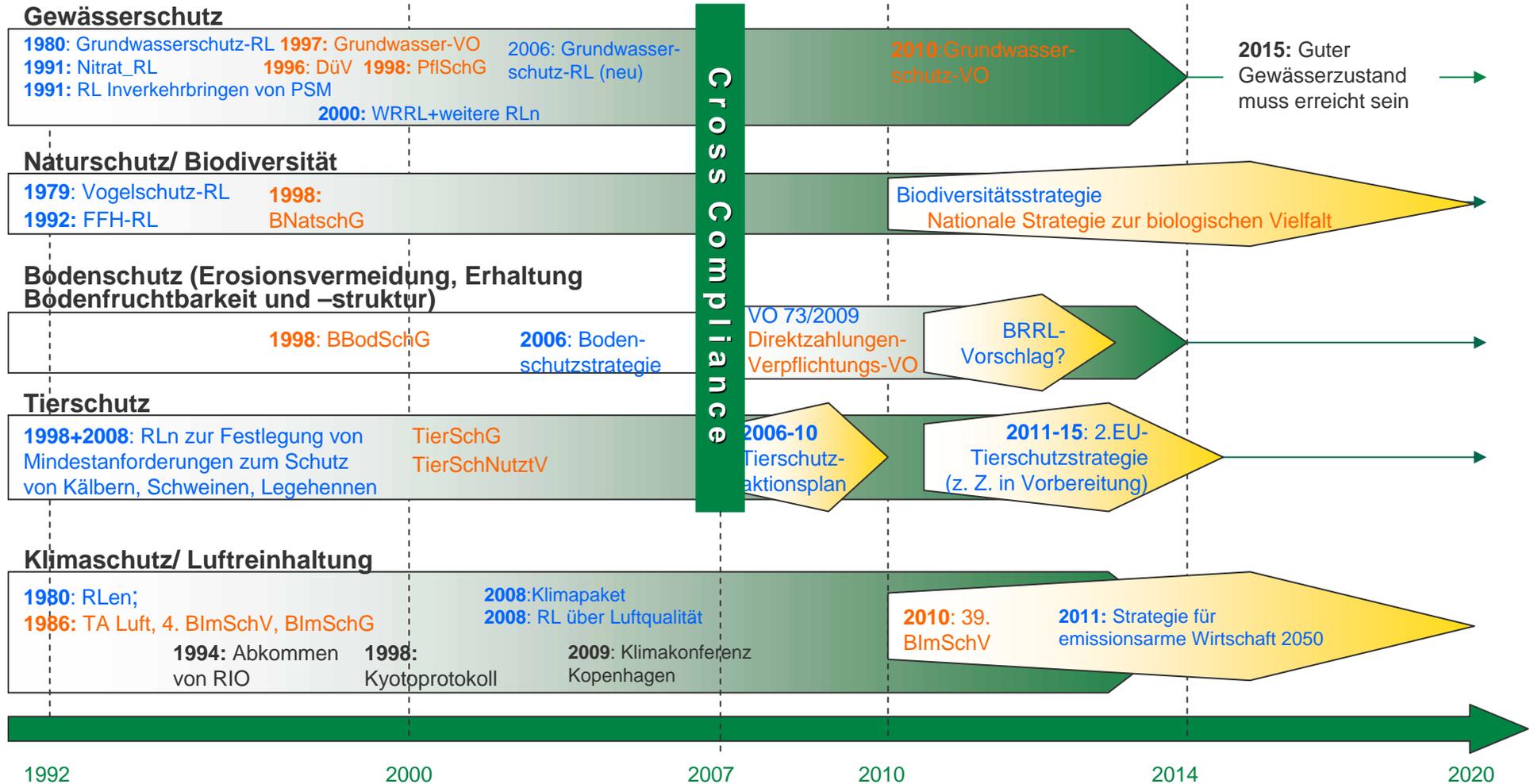
- Steigender Wettbewerbsdruck durch Globalisierung und Liberalisierung
- Zunehmende Volatilität der Preise an den Märkten
- Steigende Rohstoffpreise
- Steigende Energiepreise
- Sinkende Fördermittel

Ökologischer Herausforderungen

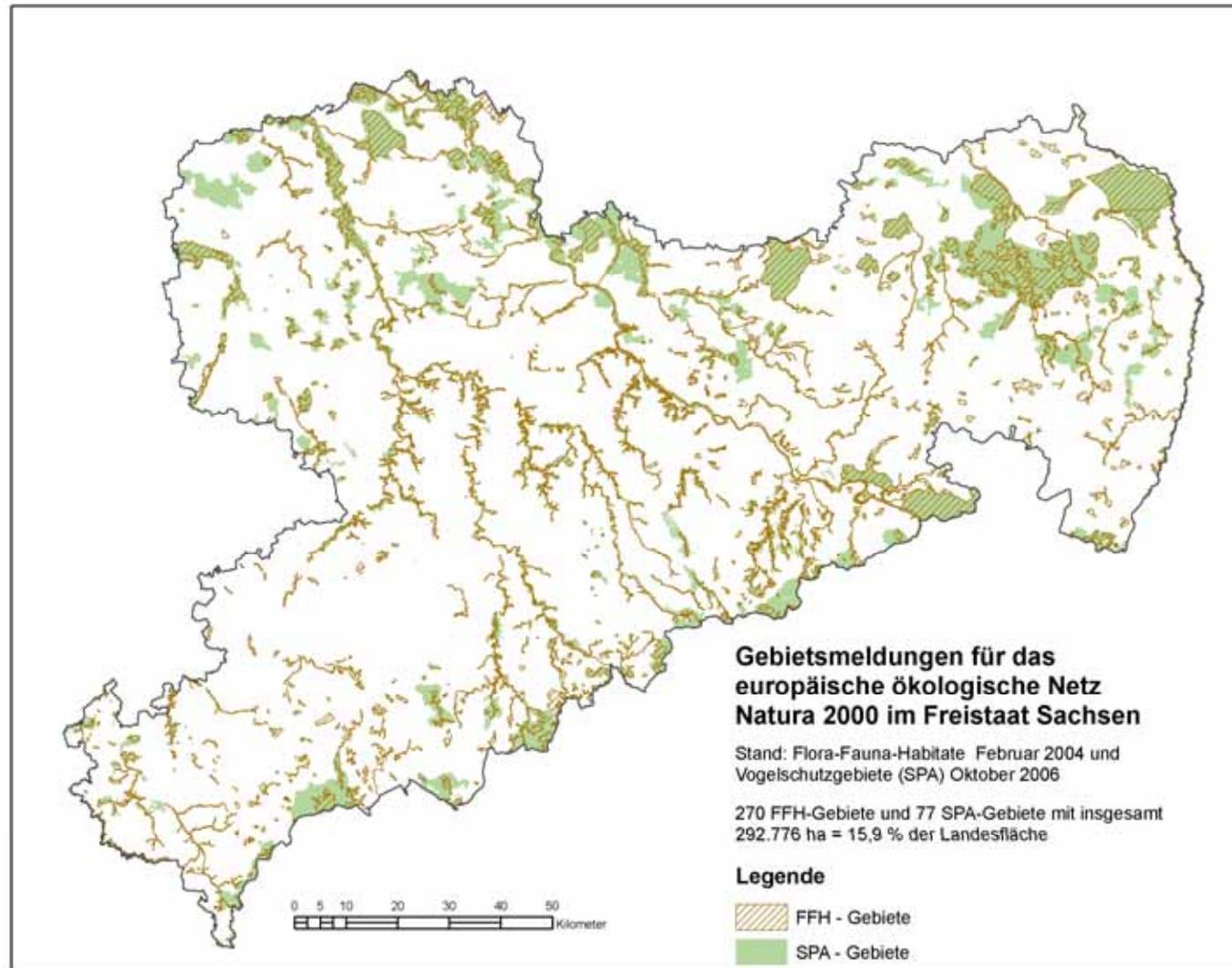
- Klimawandel
- Wasserschutz
- Luftreinhaltung/
Treibhausgasemission
- Artenschutz
- Bodenschutz

Ökologische Rahmenbedingungen und Herausforderungen im rechtlichen Rahmen

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



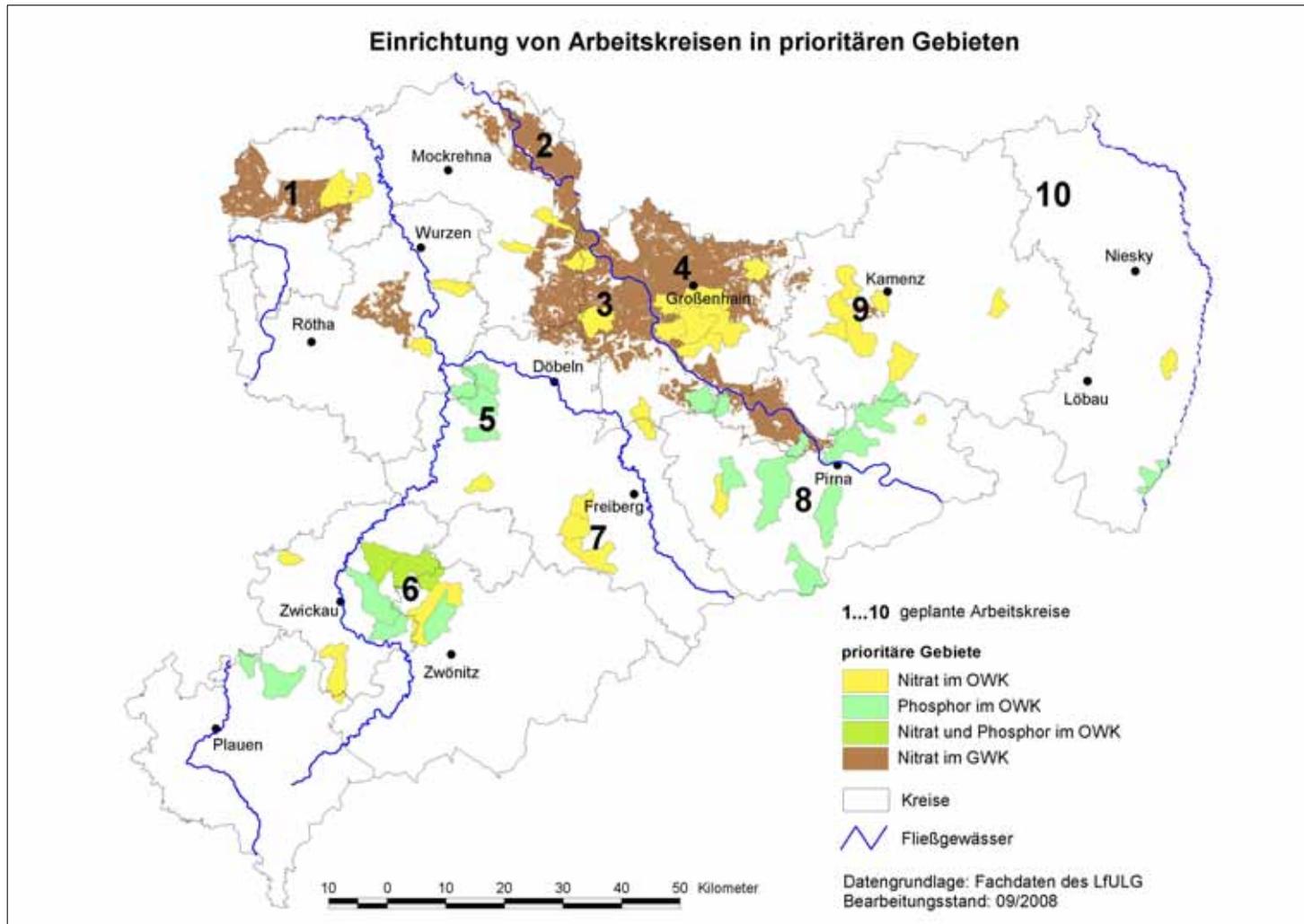
Ökologisches Netz Natura 2000



Hot-Spot-Gebiete Wasser-Klima-Boden

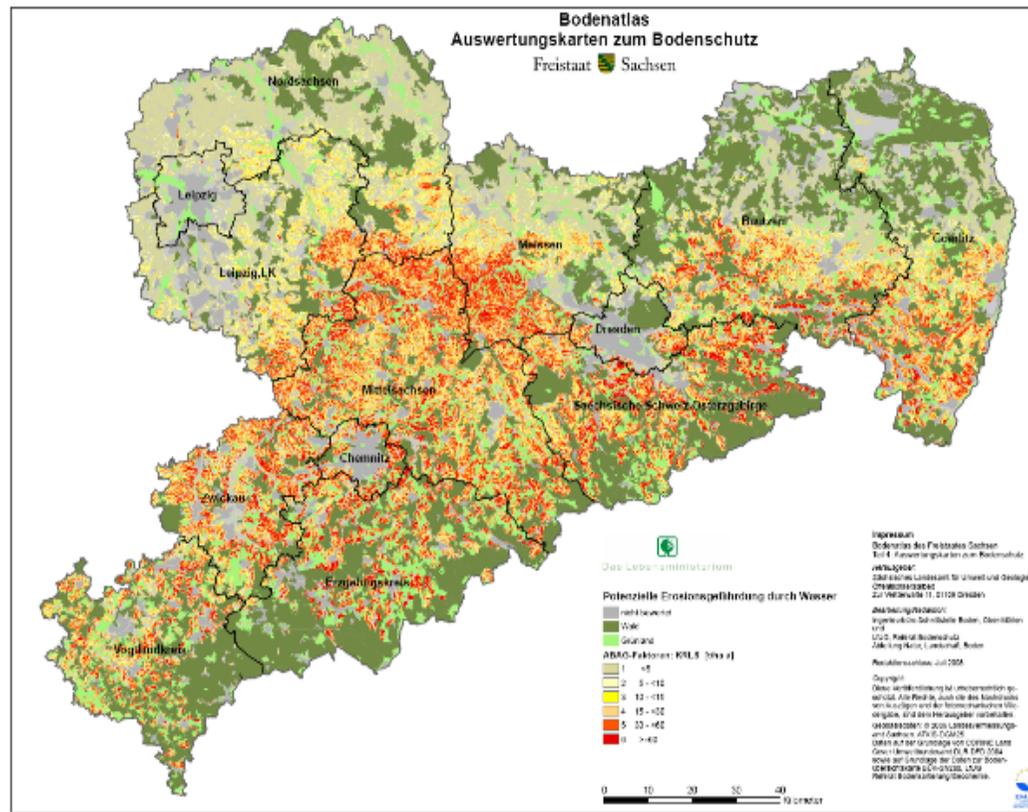
Umsetzung der WRRL

LANDSCHAFT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



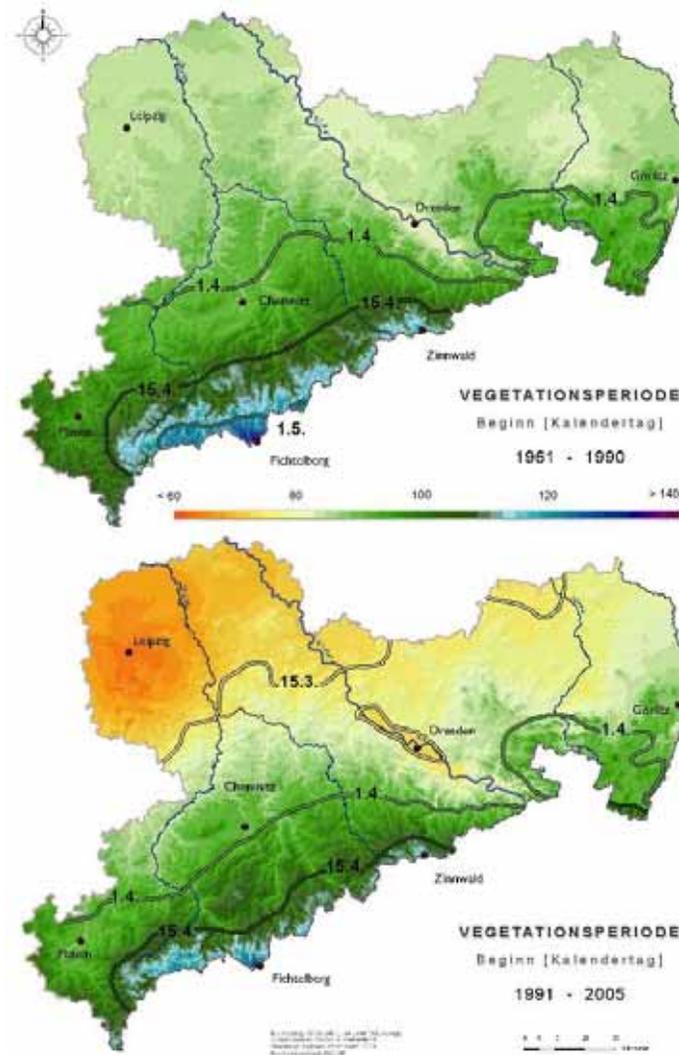
Erosionsschutz

- Erosionsgefährdung sachsenweit bewerten
- Maßnahmen gegen Bodenerosion optimieren
- Synergien Landschafts- u. Gewässerökologie nutzen



Auswertung Bodendaten
→ Vorhaben: „Erosionsschutz
in Tiefenlinien“ und
„Erhöhung des Erosionsrisiko
durch den Klimawandel“
→ Gelände- und
Erosionsmodelle
→ Unterstützung Natur- und
Gewässerschutz
(Flussperlmuschel, FFH-
Leitfaden Erosionsschutz,
WRRL)

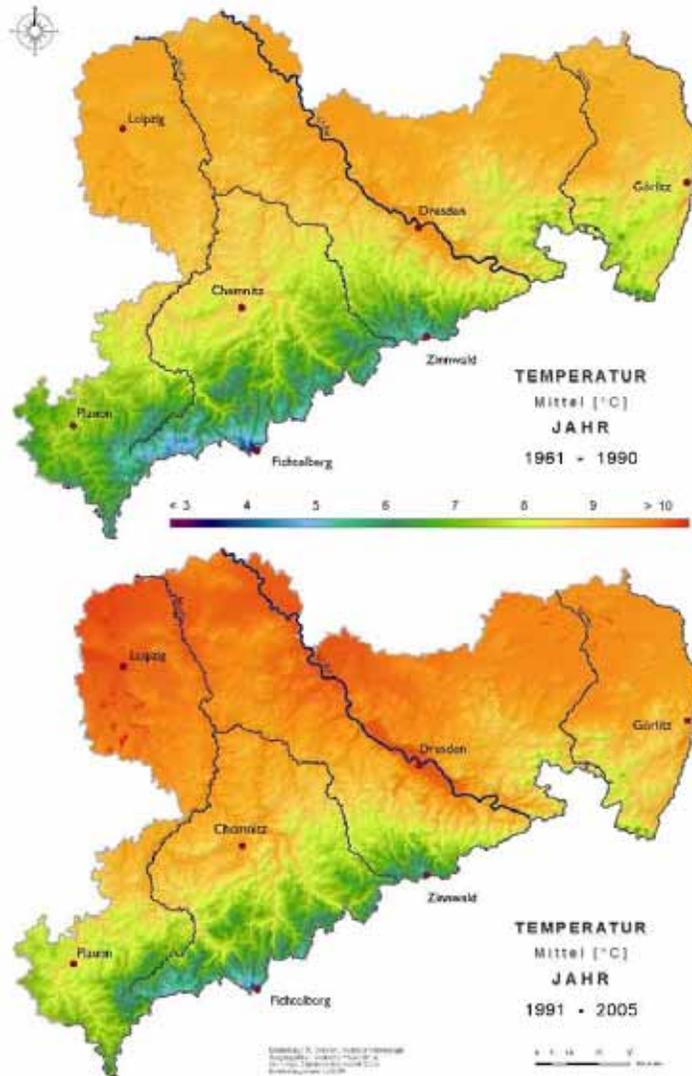
Klimawandel in Sachsen Vegetationsperiode



Durch die Temperaturerhöhung beginnt die Vegetationsperiode in weiten Teilen des nordwestsächsischen Tieflands bereits vor dem 15.3. eines Jahres. Das hat eine Verlängerung der Vegetationszeit um bis zu 2 Wochen zur Folge.

Insgesamt wird momentan eingeschätzt, dass der Klimawandel für Sachsen (regional etwas differenziert nach Bodenverhältnissen) nicht so dramatisch ausfällt wie für andere Regionen der Welt. Vegetationsperioden werden verlängert, so dass auch 2 Ernten möglich werden.

Klimawandel in Sachsen Temperatur



Die mittlere Jahrestemperatur im Vergleichszeitraum 1991 - 2005 nahm in ganz Sachsen im Mittel gegenüber der Referenzperiode 1961 - 1990 um 0,7 Grad zu. Die Zunahme fand jedoch räumlich und zeitlich differenziert statt.

Bewertung potentieller Retentionsräume an der Elbe mit dem WAVOS Modell durch BfG

Bundesland Sachsen, Teil des Hochwasseraktionsplanes Elbe

Elbe-km	Maßnahmen/Standort	Flächen- Summen (ha)	Volumen (Mio.m³)
100,5-108,5	Polder Nünchritz	600	15
123,0-126,0	Polder Aussig	500	17
131,0-149,5	6 Deichrückverlegungen zwischen Dröschkau und Pülswerda	1.460	
154,2	Pegel Torgau		
160,0-165,0	Polder Dautzschen	900	32
156,0-176,5	3 Deichrückverlegungen zwischen Lünette Zwethau und Proschwitz	310	

Herausforderungen für die sächsische Landwirtschaft (3)

Wirtschaftliche Herausforderungen

- Steigender Wettbewerbsdruck durch Globalisierung und Liberalisierung
- Zunehmende Volatilität der Preise an den Märkten
- Steigende Rohstoffpreise
- Steigende Energiepreise
- Sinkende Fördermittel

Ökologischer Herausforderungen

- Klimawandel
- Wasserschutz
- Luftreinhaltung/
Treibhausgasemission
- Artenschutz
- Bodenschutz

Räumliche Herausforderungen

- Lebensfähigkeit ländlicher Gebiete
- Demografische Entwicklung
- Infrastruktur
- Flächendeckende Bewirtschaftung
- Bereitstellung öffentlicher Güter, Erhaltung der Landschaft

Bedeutung der Landwirtschaft für den ländlichen Raum

- Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft hat Kulturlandschaft maßgeblich geprägt
- dörfliche Siedlungen durch landwirtschaftliche Bausubstanz geprägt
- Landschaftsstrukturen besitzen überwiegend ein hohes Maß an ökologischer Leistungsfähigkeit und Landschaftsästhetik
- Erhalt durch flächendeckende nachhaltige Landwirtschaft
- Landwirtschaft ist Arbeitgeber, sorgt für Einkommen der ländlichen Bevölkerung,
- gleichzeitig Dienstleister für Kommunen, gewerbliche Unternehmen und Einwohner (Einrichtungen der Nahversorgung werden betrieben, Direktvermarkter...)

Ländlicher Raum (RL ILE/2007)

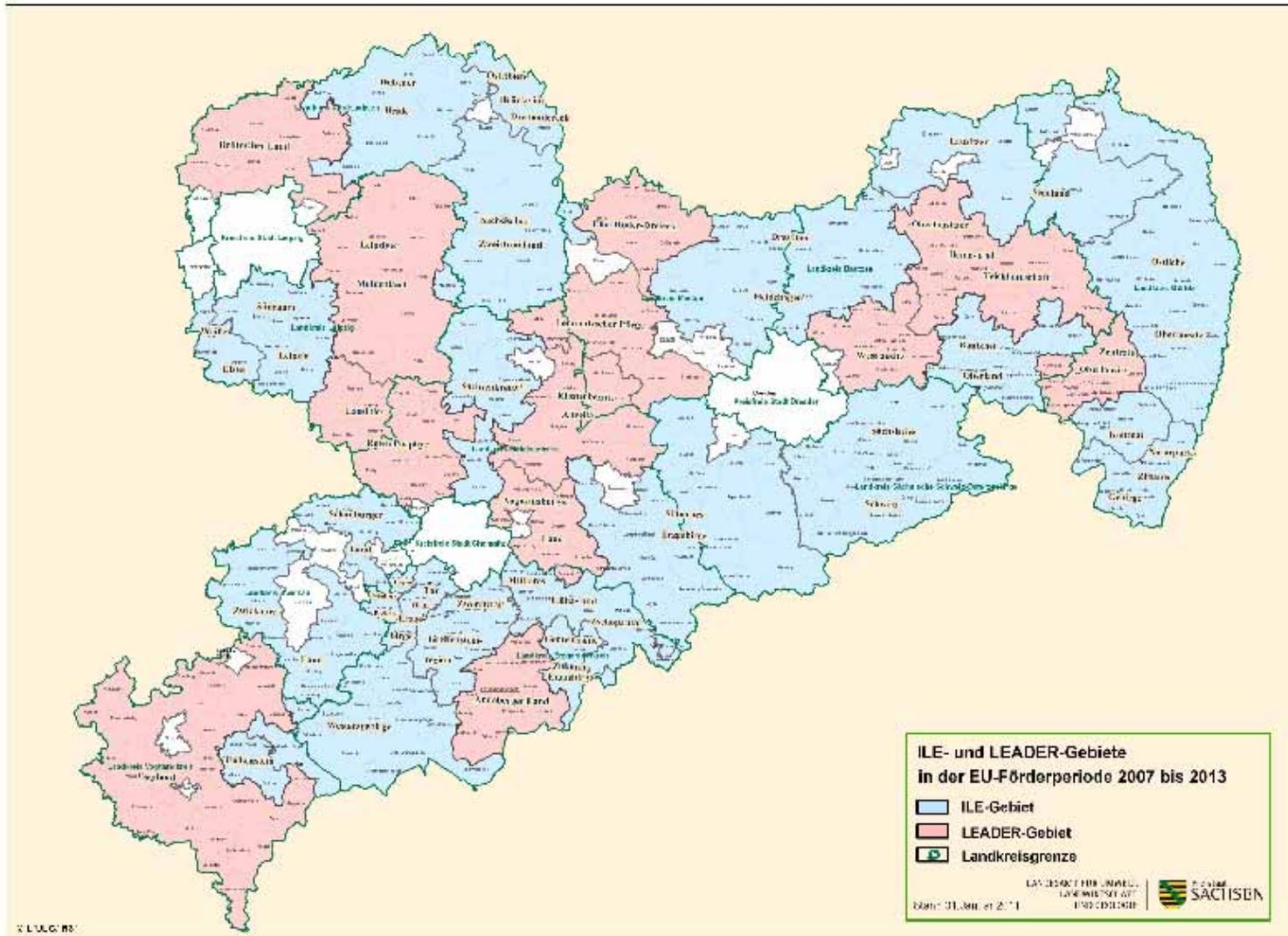
- 94 % der Fläche Sachsens mit 60 % der Bevölkerung zählen zum ländlichen Raum
- ELER stellt 422 Mio EUR von 2007 – 2013 zur Förderung des LR, 265 Mio EUR bereits bewilligt
- 1991-2007: 2,2 Mrd. EUR Fördermittel (=4,5 Mrd. Investition)
- Verwendung für:
 - Kommunalen Straßenbau (1.560 km seit 1991)
 - Umnutzung bestehender ländlicher Bausubstanz
 - Dorferneuerung
 - Grundversorgung für ländliche Wirtschaft und Bevölkerung
 - Breitbandförderung (Abschluss bis 2012)
- 2009: Erweiterung der Gebietskulisse auf Dörfer bis 5.000 (vorher 2.000)
- 2010: Förderung Schulsanierung (Mittelumschichtung von 134 Mio)

Demografischer Wandel

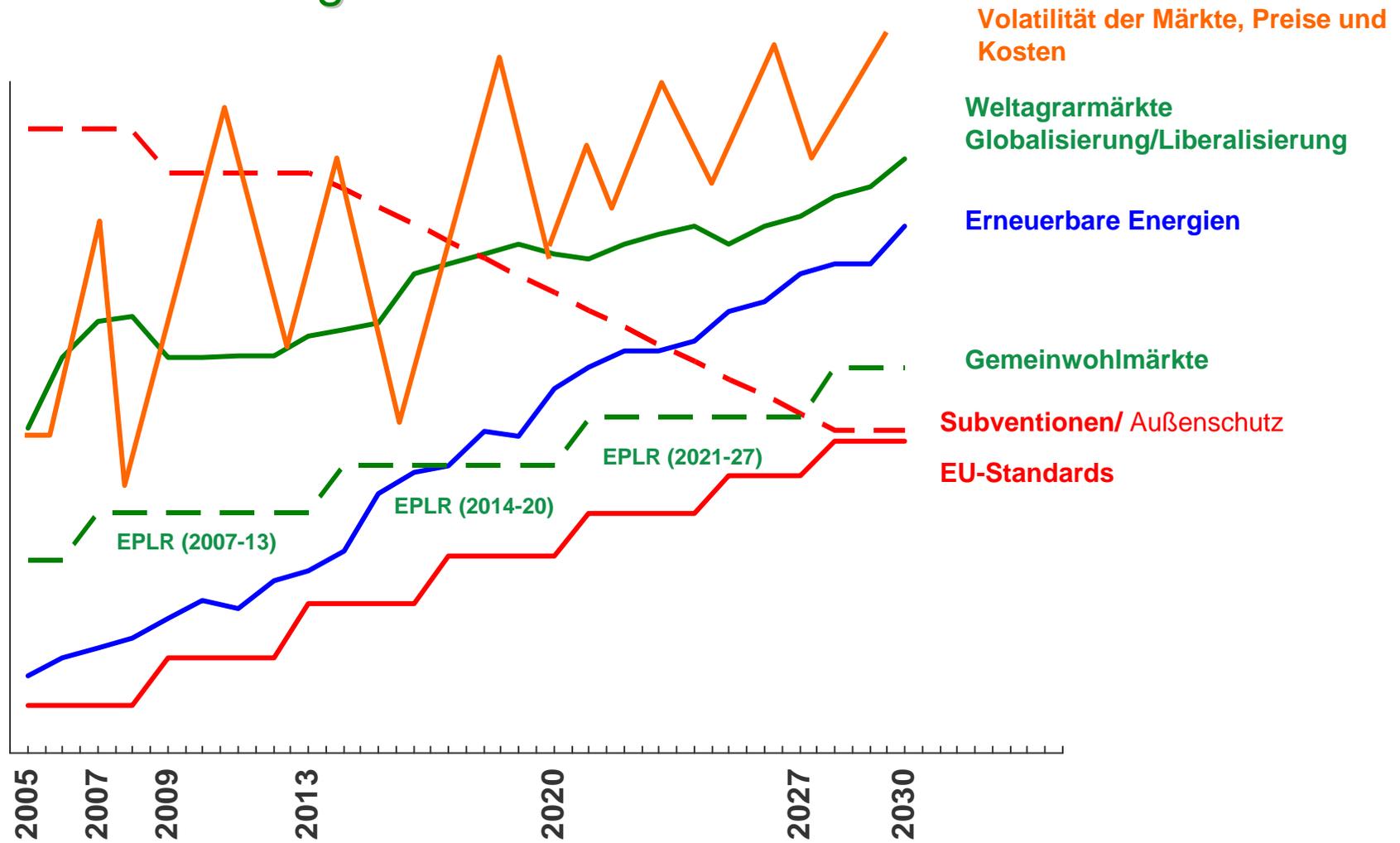


Ergebnisse eines Projektes zur Bestimmung von Potentialen im ländlichen Raum unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels und der Lebensfähigkeit des ländlichen Raumes

Anerkannte ILE und Leadergebiete



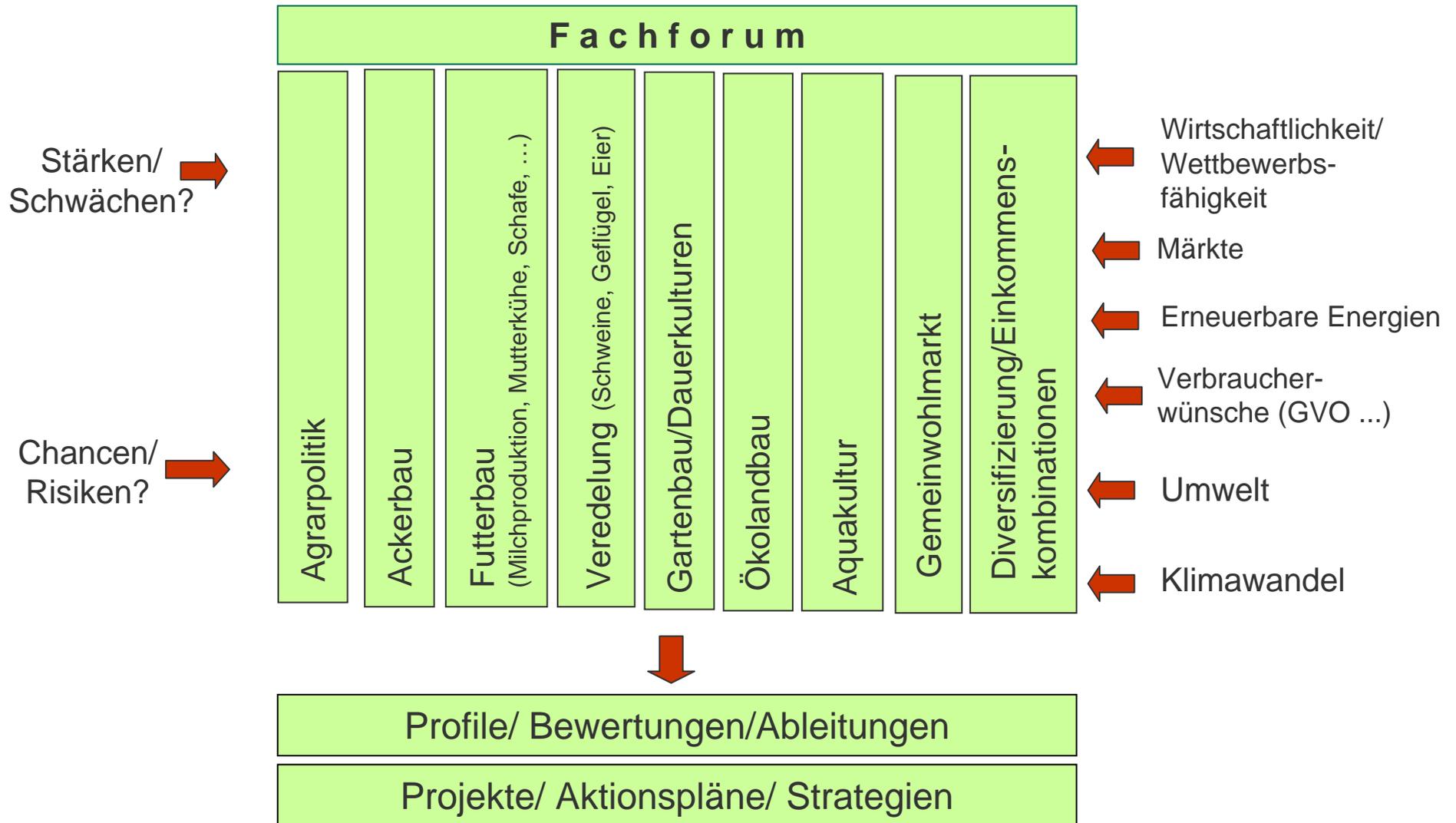
Entwicklungspfade - Landwirtschaft/Agrarsektor 2009-2030



Dialogprozess im Zukunftsforum Landwirtschaft

Beginn in Sachsen bereits 2007

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Beispiel aus einem Fachforum „Dezentrale Biogasverwertung über ein Mikrogasnetz“

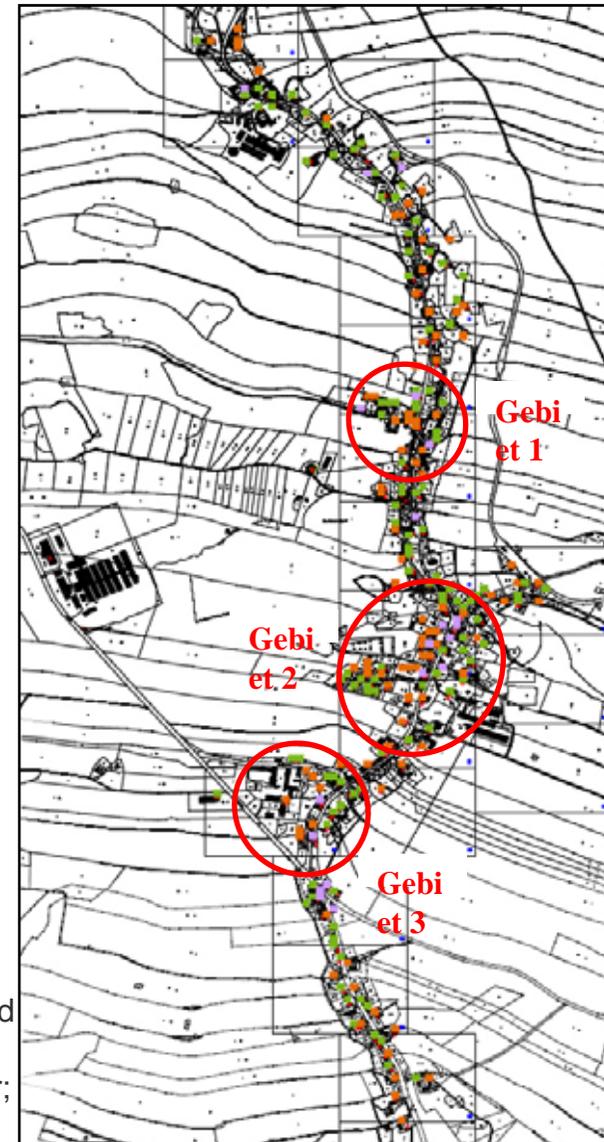
Zielstellung

- Schaffung eines Praxisbeispiels für die dezentrale Biogasnutzung in Mikronetzen zur Energie- und Wärmeversorgung
- Planung eines dezentralen Konzeptes mit Einbindung wesentlicher Akteure im ländlichen Raum
- Wertschöpfung sowie Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum
- Stärkung der Identifikation der Bevölkerung mit dem ländlichen Raum und der Landwirtschaft
- öffentlichkeitswirksamer und nachnutzbarer Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz

Abschlussbericht 1. Phase

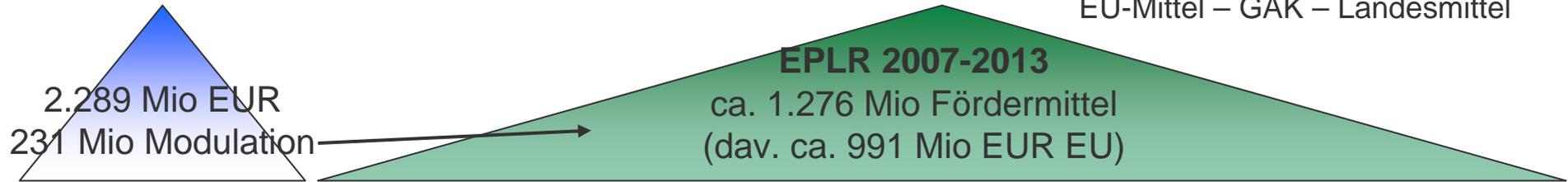
Heft 14/2010 der Schriftenreihe des LfULG „Mikrobiogasnetz in Burkersdorf“ im Internet des LfULG unter www.smul.sachsen.de/lfulg

Wärmeabnehmerverteilung in Burkersdorf und potentielle Nahwärmeversorgungsgebiete
(■ < 30.000 kWh/Jahr; ■ > 30.000 kWh/Jahr; ■ unbekannt)



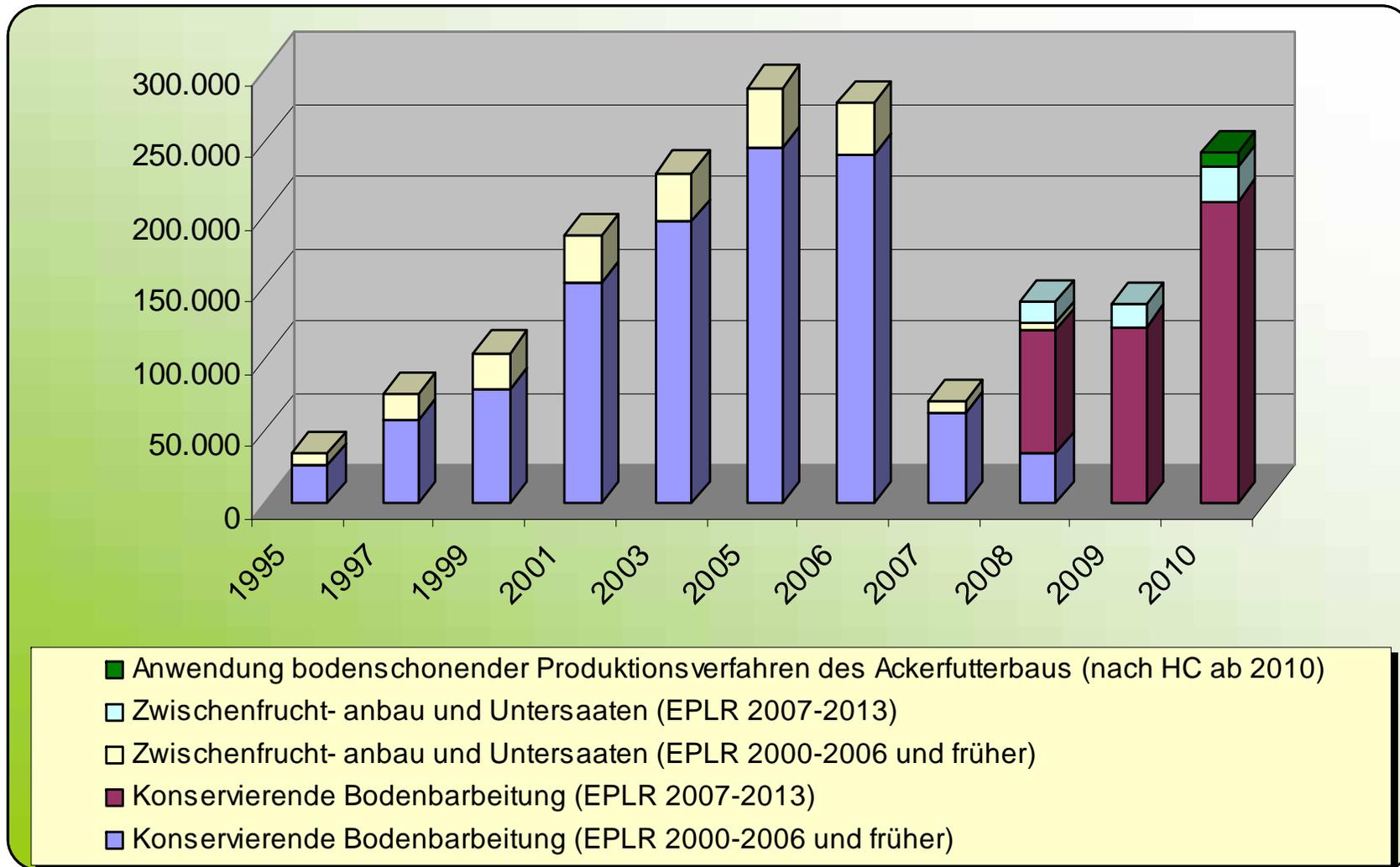
Unterstützung der sächsischen Landwirtschaft durch Fördermaßnahmen

EU-Mittel – GAK – Landesmittel

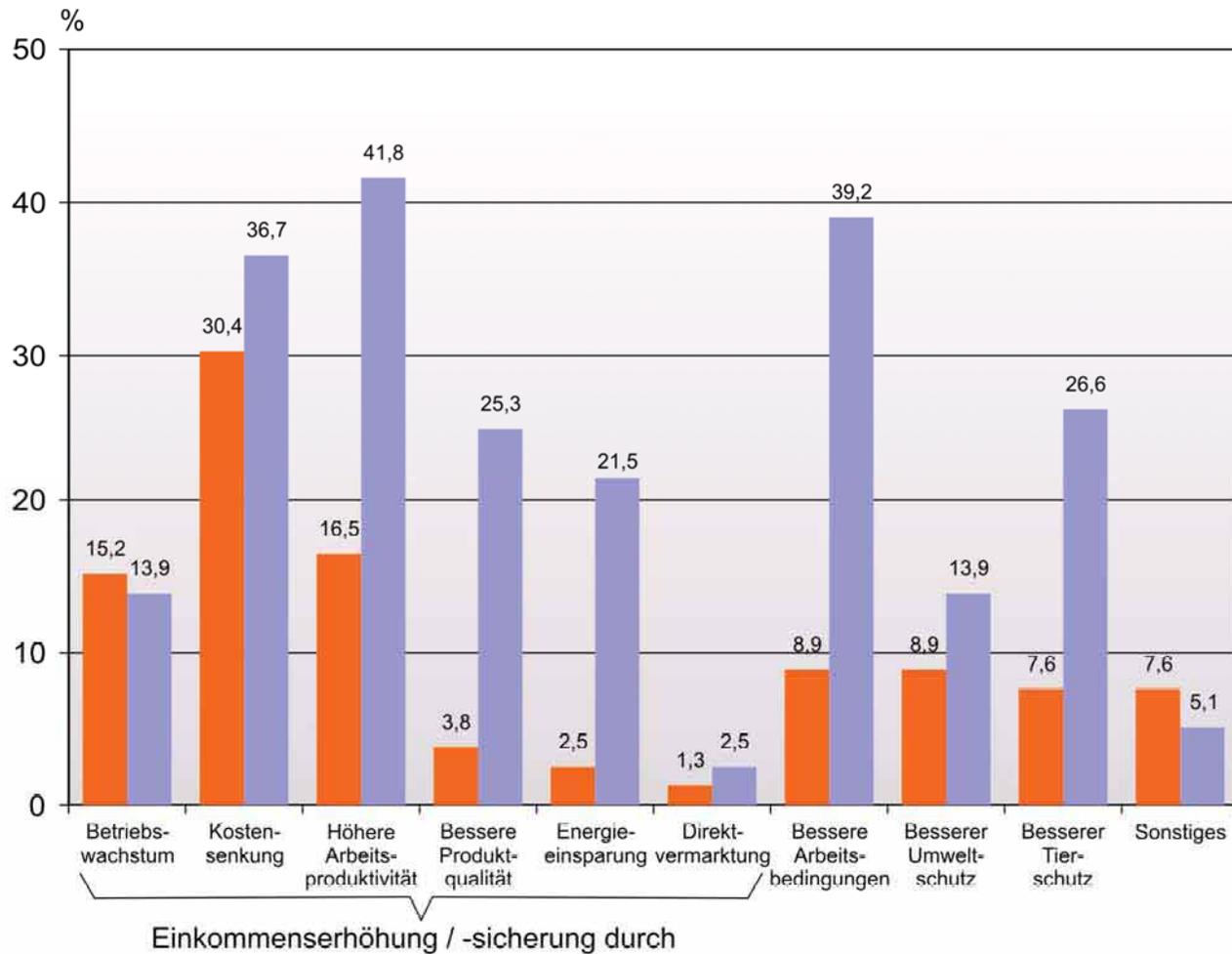


<p>Direktzahlungen</p> <p>ausgezahlt:</p> <p>2007- 09: 916,7 Mio EUR;</p> <p>2010: 295,6 Mio EUR (+7,2 Mio EUR Milcherzeuger- prämie und Grünlandprämie)</p>	<p>Schwerpunkt 1</p> <p>285,6 Mio dav.:</p> <p>91 % Modernisierung lw. Betriebe</p> <p>ausgezahlt:</p> <p>→ 2007-2009: 41,6 Mio (=16 %)</p> <p>→ 2010: 44,2 Mio (=17%) dav. 75 % in Nutztierhaltung</p>	<p>Schwerpunkt 2</p> <p>418 Mio dav.:</p> <p>55 % AUM → 2007-09: 32 % ausgezahlt</p> <p>26 % benachteiligte Gebiete → 2007-09: 39 % ausgezahlt</p>	<p>Schwerpunkt 3</p> <p>494,3 Mio dav.:</p> <p>51 % Dorferneuerung → 2007-09: 14 % ausgezahlt</p> <p>29 % Dienstleistungseinrichtungen Grundversorgung → 2007-09: 7 % ausgezahlt</p>
<p>Schwerpunkt 4 57 Mio, dav.: 78 % Lebensqualität/ Diversifizierung → ausgezahlt 2007-09: 12 %</p>			

Anwendungsumfang erosionsmindernder Maßnahmen (gefördert)



RL LuE – Betriebsbefragung im Rahmen der Halbzeitbewertung EPLR



Was waren die wichtigsten Ziele Ihrer ersten seit Anfang 2007 durchgeführten Investition (über 50.000 €), die mit der einzelbetrieblichen Investitionsförderung nach Richtlinie »Land- und Ernährungswirtschaft« (LuE/2007). Teil A gefördert wurde?

■ Hauptziel
■ Nebenziel

n=79
Mehrfachnennungen möglich

Ziel Wachstum



Ziel Verbesserung Arbeitsbedingungen



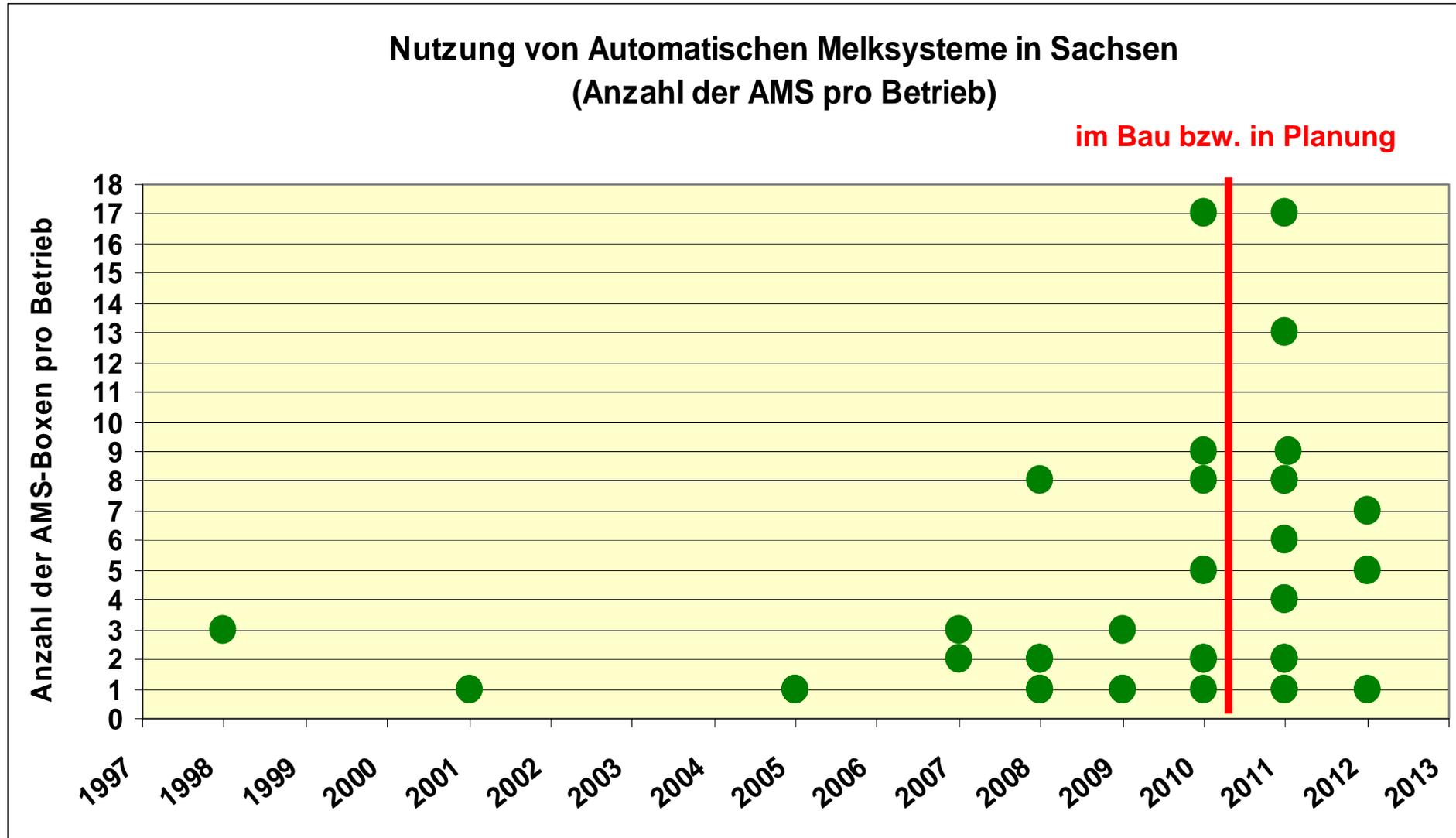
Aber:

- erhöhte Investitionen gegenüber konventionellem Melkstand

Vorteile

- Flexibilisierung der Arbeitszeit
(keine Arbeitsspitzen durch Melkzeiten)
- Einsparung von Arbeitszeit
(ca. 20 % bzw. 6-10 h)
- angenehmes Arbeiten
- gute Beobachtung der Tiere
(Gesundheit)
- Ruhe im Stall
- immer der gleiche Melker
- Erhöhung der Anzahl der Melkungen
- Verbesserung der Milchleistung
- Verbesserung der Eutergesundheit
- kein „Blindmelken“
- geringere bauliche Kosten
(Melkstand – Hülle)

SN Jahresende 2010:
74 Melkboxen in 21 Betrieben ~ 4.800 Kühe
(~ 2,5 % der Kühe)



Ziel Diversifizierung



Biogasgewinnung



Ferienscheune



Landhandel

Ziel Tierschutz



Ziel Umweltschutz



Mulchsaat



Injektionsdüngung



Vielen Dank!

LVG Köllitsch, Lerchenfenster